

Wohnen in Bonn

Mieterzeitung – Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG

April 2007

Raum für Perspektiven
VEBOWAG
Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG

Frühjahrs-Mitmach-Aktion: Neue Farben!

Wollen Sie Ihr Treppenhaus mit einem freundlichen Anstrich auffrischen?

“Gemeinsam macht das richtig Spaß!“



Gefällt Ihnen der Anstrich in Ihrem Treppenhaus nicht mehr? Passend zum Frühlingsanfang bietet das Team der Außenstelle Bonn/Beuel Ihren Hausgemeinschaften

die Möglichkeit, einen Frühjahrsputz der etwas anderen Art durchzuführen:

Frischen Sie Ihr Treppenhaus auf!

Und so funktioniert's:

Trommeln Sie ein paar oder am besten alle Mitbewohner/innen zusammen und streichen Sie gemeinsam Ihr Treppenhaus mit fachkundiger Unterstützung neu an. Sie suchen dabei in Abstimmung mit uns die Farbe aus und die VEBOWAG übernimmt die Kosten für Farbe, Pinsel und Abdeckfolie.

Sollten wir Ihr Interesse an dieser Gemeinschaftsaktion geweckt haben, dann melden Sie sich bitte bei Ihrer Kundenbetreuerin oder Ihrem Kundenbetreuer.

Ihr Team der Außenstelle Bonn/Beuel

Wir bitten um Verständnis, dass diese Aktion zunächst auf die von der Außenstelle Bonn/Beuel betreuten Wohngebäude beschränkt ist und aus technischen Gründen leider nicht alle Häuser in Frage kommen.



Editorial



VEBOWAG-Prokurist:
Herbert Wojtera

Liebe
Leserinnen,
liebe Leser,

das Jahr 2007 wird bestimmt werden von weiteren Investitionen in unsere Wohnanlagen zur Verbesserung des Wohnwertes. Hauptsächlich betrifft dies Wohnungsbestände in Beuel sowie die unter Denkmalschutz stehende "Amerikanische Siedlung" in Plittersdorf.

Der Veränderung der Bevölkerungsstruktur - Stichwort: "demografischer Wandel!" - nehmen wir uns im Bereich unserer Wohnanlage im "Pennenfeld" an. In dieser großzügig gestalteten Wohnsiedlung der 50er Jahre werden wir weiteren Wohnraum schaffen. Derzeit werden Konzepte zur Verbesserung der Infrastruktur geprüft um das "Miteinander" zwischen älteren Mietern, jungen Familien und Menschen mit Migrationshintergrund neu zu beleben.

Auch für den Bereich Dransdorf Süd-Ost stellen wir auf Initiative der Stadt Bonn Überlegungen der künftigen Gestaltung dieses Wohn- und Gewerbegebietes an. Vorab werden wir einen Teil unserer dortigen Wohnanlage an der Koldingstraße modernisieren.

Aktiv werden können auch Sie: Gemeinsam mit Ihren Nachbarn rufen wir Sie zu unserer Frühjahrs-Mitmach-Aktion "Frische Farben für's Treppenhaus" auf. Näheres erfahren Sie auf Seite 1 dieser Ausgabe Ihrer Mieterzeitung.

Gemeinsam mit Ihnen als unsere Partner hoffen wir auf gutes Gelingen!

Ihr Herbert Wojtera

Kontakt

Tel. 02 28 / 91 58-146, redaktion@vebowag.de

Immer in Richtung Maserung

Tipps zur Anwendung von Lacken und Lasuren

Es gibt drei Sorten von Anstrichstoffen zur Lackierung von Türen und Fenstern: Kunstharzlacke, Lasuren und Acryllacke. Kunstharzlacke, in weiß und verschiedenen Farbtönen zu bekommen, werden mit Lösungsmitteln wie Terpentin verdünnt, ebenso Lasuren. Diese werden in zwölf bis zwanzig Standardtönungen angeboten. Acryllacke hingegen - kann man ebenfalls in verschiedenen Tönen kaufen - sind mit Wasser zu verdünnen.

Lasierte Türen und Fenster sollte man stets erneut mit Lasuren streichen. Das gleiche gilt für lackierte Objekte, die mit Kunstharzlacken lackiert wurden. Die Lasuranstrichstoffe sind miteinander mischbar. So ist es möglich Lasurfarbtöne nach der gewünschten Oberflächeneinwirkung zu wählen. Allerdings: Mit jedem Anstrich wird die Holzfläche dunkler, weil die Lasurpigmente zunehmen. So wird die Holzmaserung allmählich verdeckt.

Acryllacke können auch in von Kindern bewohnten Räumen verwendet werden. Dies ist zu empfehlen, weil Acryllacke mit Wasser verdünnt werden und keine terpentinartigen Lösungsmittel enthalten, welche unangenehme Gerüche verbreiten können. Man kann sowohl Fenster als auch Türen damit lackieren. Kunststofftüren und -fenster sind mit herkömmlichen Reinigungsmitteln zu reinigen und dürfen nicht gestrichen werden.

Der Arbeitsablauf einer deckenden Lackierung von Türen mit Kunstharzlacken: Als erstes werden Türen mit Anlauer abgewaschen. Im Handel ist geruchloser Anlauer in Pulverform (z.B. SE1) erhältlich. Er eignet sich zum Reinigen von allen lackierten Teilen. Bei der Verarbeitung von SE1 löst man 100 Gramm Anlauer in einem Liter Wasser und wäscht die anzulauenden Teile gut vor, danach mit kla-

rem Wasser nachwaschen. Anschließend werden die Teile mit 100er Schleifpapier geschliffen. Bei lasierten Teilen immer in Richtung der Maserung schleifen! Kleine Unebenheiten und Löcher lassen sich gut mit Kunstharzspachtelmasse beseitigen (Kunstharzspachtel eignet sich für außen und innen).

Für lasierte Teile gilt: Die Spachtelmasse muss zum Holzton passen. Kunstharzlacke für Grund- und Zwischenanstriche sind für Untergründe aus Holz geeignet. Sie sind gut füllende Vorlacke, die rasch



Auf den Pinsel kommt es an: Lassen Sie sich vorab im Fachhandel beraten.

trocknen und einen matten bis seidigen Film bilden. Zum Abtönen weißer Kunstharzlacke stehen Vollton-Lackfarben zur Verfügung.

Die Dickschicht-Lasur ist ein thixotrop (tropft nicht, verfestigt sich gelartig, gut aufzurühren) eingestellter, leicht zu verarbeitender Zwischen- und Schlussanstrich für Fenster und Türen. Anwendungsbereiche: alle Laub- und Nadelhölzer. Man kann Dickschicht-Lasuren für innen und außen verwenden. Vor der Verarbeitung sollte das Material gründlich aufgerührt werden. Der Acryllack ist umweltschonend, wasserverdünnbar, gut deckend, geruchsarm und schnell trocknend. Er eignet sich für Vor- und Schlussanstrich, ist leicht reinigungsfähig, wasserdampfdurchlässig und hochlichtbeständig.

Rainer Friedrich

Serie: Meine Straße (9)



Am Klufferhof

Ende des neunten Jahrhunderts befand sich an der Stelle des heutigen Klufferhofs ein Weingut. Es wurde von Arnulf von Kärnten, dem ostfränkischen König und späteren römisch-deutschen Kaiser, an das Stift Gandersheim im heutigen Niedersachsen verschenkt. Im Jahr 947 bestätigte König Otto I. diese Schenkung (erste urkundliche Erwähnung des Klufferhofs). 1318 ging der Besitz zurück ins Rheinland, als die Äbtissin des Stiftes den Klufferhof an das Kloster Heisterbach im Siebengebirge verkaufte.

Während des truchsessischen Krieges (1583 - 1588, benannt nach dem Kölner Erzbischof und Kurfürsten Gebhard Truchsess von Waldberg) brannte der Klufferhof ab. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts wurde der Hof durch die Abtei Heisterbach wieder aufgebaut.

In napoleonischer Zeit wurde die Abtei wie alle kirchlichen und klösterlichen Besitztümer enteignet und vom Staat

übernommen. So konnte Johann Hermann Birkhäuser den Hof mit klassischen Fachwerkgebäuden zunächst pachten und Anfang des 19. Jahrhunderts sogar von den Franzosen kaufen. Seitdem ist



Der Klufferhof wird bis heute als Wohnhaus genutzt. Fotos: Borchardt

der Hof durchgängig in Privatbesitz und wurde bis 1960 als landwirtschaftlicher Betrieb geführt. Das Wohnhaus wird

immer noch als solches genutzt.

1959 kaufte die VEBOWAG, damals noch Gemeinnützige Bauverein GmbH Bad Godesberg, ein Teilstück des Klufferhofanwesens von 8500 Quadratmetern, den heutigen Bauabschnitt 441 Am Klufferhof. Da Bodenproben belegten, dass sich hier früher ein Rheinarm befunden hatte, wurden unter dem Grundstück Wasseradern in erheblichem Umfang vermutet. Aufgrund dessen erfolgte eine sorgfältige Isolierung in Form einer wasserdichten Wanne. Die befürchteten Wassermengen traten glücklicherweise nicht ein.

Der Bauverein baute hier neun Häuser mit 52 Wohnungen, die 1961 bezugsfertig wurden. Einige der Mieterinnen und Mieter, die damals einzogen, leben noch heute dort.

Die Alterstruktur in dieser ruhigen Wohnanlage ist gemischt. In den 2-4-Zimmer-Wohnungen leben gleichermaßen Senio-

ren, junge Familien und Singles. Das Wohngebiet zeichnet sich durch die unmittelbare Nähe zum Stadtwald und zum Naturpark Kottenforst-Ville aus. Sowohl Grundschulen als auch verschiedene Kindergärten sind fußläufig zu erreichen, ebenso das Ortszentrum von Friesdorf. Auch

das Bad Godesberger Zentrum befindet sich ganz in der Nähe.

Verena Palm

Nach alter Sage "stand hier, an romantischer Klucht (d.H. Schlucht oder Kluft) vor Alters, vielleicht gar schon zu Römerzeit, ein adeliges Gut, der Klufferhof genannt. Einst, zur Zeit der Kreuzzüge, tötete ein Ritter vom Klufferhofe, wie es heißt, auf der Jagd seinen Bruder. Um für diese Tat Vergebung zu finden, zog der Mann von Reue gequält, nach dem Heiligen Lande. Zurückgekehrt ließ er sich im Kloster Heisterbach aufnehmen und schenkte demselben alle seine Besitzungen, baute zuvor am Klufferhofe zur Sühne eine Kapelle, in welcher er eine so genannte ewige Messe stiftete, welche jede Woche von je einem Heisterbacher Mönch gelesen wurde."

Quelle: Stadtarchiv Bonn

Serie: Meine Straße

Möchten Sie hier in der nächsten Ausgabe Ihre Straße vorstellen? Die Redaktion freut sich auf Ihren Vorschlag! Rufen Sie uns an:

Tel.: 02 28 / 91 58-146

Selbstbestimmt in eigener Wohnung leben

Die soziale Pflegeversicherung hilft auch bei häuslicher Pflegebedürftigkeit

Von ihrem Schlaganfall hat sich die 73jährige Katharina Herwig weitestgehend erholt. Anfangs hatte sie nicht gedacht, dass sie wieder würde laufen können. Außerhalb der Wohnung braucht sie zwar noch Begleitung, aber zu Hause geht es mittlerweile mit ihrem Gehwagen ganz gut. Dazu hat auch wesentlich die inzwischen abgeschlossene Rehabilitationsmaßnahme beigetragen. Nur daran, dass der rechte Arm weitestgehend gelähmt bleiben wird, muss sie sich erst noch gewöhnen.

Nach den vielen Wochen in Krankenhaus und Reha-Klinik hatte sie sich so sehr auf ihre eigenen vier Wände gefreut! Dort ist Katharina Herwig nun auch glücklich wieder angekommen, doch muss sie feststellen, dass es ihr erhebliche Probleme bereitet, sich selbst zu versorgen. Zum Glück hat sie die Nachbarin, die sie wie selbstverständlich unterstützt - schließlich wohnen sie seit 14 Jahren Wand an Wand. Dass das aber kein Dauerzustand sein kann, weiss Frau Herwig bald, sie möchte die gute Nachbarschaft ja auch nicht ausnutzen.

Anruf bei der Krankenkasse

Schon nach kurzer Zeit stellt sich die Frage: Als Rentnerin zahlt Katharina Herwig Beiträge an die Pflegeversicherung, aber kann sie auch Unterstützung bekommen und wie muss sie diese beantragen? Ein Anruf bei der Krankenkasse gibt Aufschluss:

Frau Herwig muss zunächst einen Antrag auf Pflegeleistungen stellen. Dies könnte sie formlos tun, sie benutzt aber lieber den Vordruck, den ihr die bei der Krankenkasse angegliederte Pflegekasse zuschickt.

Nachdem die Pflegekasse den ausgefüllten Antrag erhalten hat, bekommt Frau Herwig wieder Post: Sie soll ein Pflegetagebuch führen und darin genau festhalten, welche Unterstützung sie bei der Körperpflege, der Ernährung, der Mobilität und der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigt und welchen Zeitraum diese umfasst. Da sie mit der linken Hand nur sehr unsicher schreibt, übernimmt das ihre Nachbarin für sie.

Nach einiger Zeit erhält sie einen Brief

Reha-Klinik, alle anderen Arztbriefe und das Pflegetagebuch bereitgelegt und die Nachbarin gebeten, bei dem Besuch des Arztes dabei zu sein.

Gutachter informiert sich vor Ort

Die Nachbarin bemerkt, dass Frau Herwig ihre Situation viel besser darstellt, als diese eigentlich ist. Frau Herwig fällt es schwer sich einzugestehen, dass sie wirklich hilfebedürftig ist und diesem



„Wie geht das eigentlich mit der Pflegeversicherung?“ Diese Frage stellen sich viele Menschen, die Unterstützung im Alltag benötigen.

des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK), in dem ein Gutachter seinen Besuch in ihrer Wohnung ankündigt. Er will sich einen Einblick in die Lebenssituation von Frau Herwig verschaffen, ihre häusliche Umgebung kennen lernen und Grad und Dauer der Pflegebedürftigkeit einschätzen.

Frau Herwig hat den Entlassbericht der

fremden Mann zu erzählen, bei wie viel alltäglichen Dingen sie Unterstützung benötigt. Als sie dem Gutachter dann aber zeigen soll, wie sie ihre Straßenschuhe anzieht, wird deutlich, wie schwer das Aufstehen und Anziehen fällt. Abschliessend lässt sich der Gutachter noch das Badezimmer zeigen, um die dortigen baulichen Gegebenheiten zu sehen.

Nachbarschaftshilfe hat ihre Grenzen

Ein Pflegedienst kann für Entlastung sorgen

Wenn Frau Herwig eine Pflegestufe erhält, kann sie auch Pflegehilfsmittel durch die Pflegekasse finanziert bekommen. In ihrem Fall sprach der Gutachter von einem Pflegebett, einem Duschstuhl und einer Toilettenerhöhung. Auch einen Hausnotruf hat er erwähnt, nachdem die Nachbarin erzählte, sie habe Frau Herwig einmal auf dem Boden liegend aufgefunden. Als Frau Herwig nach einigen Wochen die

Einstufung in die Pflegestufe erhält, ist sie erleichtert: Die Pflegehilfsmittel werden sie im Alltag erheblich entlasten. Die Nachbarin hat ihr zwar gern geholfen, aber zukünftig wird sie doch für die Körperpflege und einen Großteil der hauswirtschaftlichen Versorgung die Hilfe eines Pflegedienstes in Anspruch nehmen. Das gemeinsame Mittagessen wollen ihre Nachbarin und sie aber unbedingt beibehalten.

Weitere Informationen zur sozialen Pflegeversicherung erhalten Sie bei der Pflegekasse Ihrer Krankenkasse oder beim Sozialdienst der VEBOWAG:

Frau Borchardt, Tel. 9158 - 138 oder
Herrn Wilbertz, Tel. 9158 - 123.

Andrea Borchardt

Das Sozialgesetzbuch regelt, wer Unterstützung erhält

Die soziale Pflegeversicherung für gesetzlich Krankenversicherte ist im Sozialgesetzbuch XI geregelt. § 14 definiert, **wer pflegebedürftig ist:**

"Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate in erheblichem oder höherem Maße (§ 15) der Hilfe bedürfen".

Gewöhnliche und regelmäßig wiederkehrende Verrichtungen des Alltags (§14 SGB XI)

Grundpflege

- Körperpflege: Waschen, Duschen, Baden, Zahnpflege, Kämmen, Rasieren, Darm- oder Blasenentleerung
- Ernährung: Mundgerechte Zubereitung oder Aufnahme der Nahrung

• Mobilität:

Aufstehen und Zubettgehen, An- und Auskleiden, Gehen, Stehen, Treppensteigen oder Verlassen und Wiederaufsuchen der eigenen Wohnung

Hauswirtschaftliche Versorgung:

Einkaufen, Kochen, Reinigen der Wohnung, Spülen, Wechseln und Waschen von Kleidung und Wäsche sowie Beheizen der Wohnung

Die Pflegestufen

Pflegestufe I -

Erheblich Pflegebedürftige

Hilfebedarf besteht mindestens einmal täglich bei mindestens zwei Verrichtungen aus den Bereichen Körperpflege, Ernährung oder Mobilität, außerdem mehrfach wöchentlich bei der hauswirtschaftlichen Versorgung. Der Zeitaufwand umfasst wöchentlich im Tagesdurchschnitt mindestens 90 Minuten, davon die Grundpflege mindestens 45 Minuten.

Pflegestufe II

Schwer Pflegebedürftige

Hilfebedarf besteht mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten bei der Körperpflege, Ernährung oder Mobilität außerdem mehrfach wöchentlich bei der hauswirtschaftlichen Versorgung. Der Zeitaufwand umfasst wöchentlich im Tagesdurchschnitt mindestens drei Stunden, davon die Grundpflege mindestens zwei Stunden.

Pflegestufe III

Schwerst Pflegebedürftige

Hilfebedarf besteht rund um die Uhr am Tag und in der Nacht bei der Körperpflege, Ernährung oder Mobilität. Der Zeitumfang umfasst wöchentlich im Tagesdurchschnitt mindestens fünf Stunden, davon entfallen mindestens vier Stunden auf die Grundpflege.

Pflegegeld

bei häuslicher Pflege

Sachleistungen (Hilfe d. anerker. Pflegedienst) monatl. bis: 384,00 EUR (Stufe I) 921,00 EUR (Stufe II) 1432,00 EUR (Stufe III) (in besonderen Härtefällen bis zu 1918,00 EUR)
Pflegegeld (Hilfe d. Familienangehörige oder private Hilfskraft) monatl.: 205,00 EUR (Stufe I) 410,00 EUR (Stufe II) 665,00 EUR (Stufe III)

Eine Kombination aus Sachleistungen und Pflegegeld ist ebenfalls möglich.

Sie sorgen seit 56 Jahren für frische Farbe

Mitarbeiter des Regiebetriebes verleihen Gebäuden & Fassaden neuen Glanz

Die Geschichte des Regiebetriebes begann im Jahr 1951. Edmund Wölwer erinnert sich noch gut daran, wie ihn der damalige Baurat von Godesberg, der zugleich auch Chef des Gemeinnützigen Bauvereins Bad Godesberg war, fragte, ob er nicht für den Bauverein arbeiten wolle. Als Angestellter einer Malerfirma renovierte der damals 23jährige Wölwer die Räumlichkeiten im Godesberger Rathaus. Für seine berufliche Zukunft hatte der junge Malermeister auch eher an die spätere Gründung seines eigenen Betriebes gedacht - bis ihm das überraschende Angebot unterbreitet wurde.

Edmund Wölwer sagte dennoch zu und hat diesen Schritt, wie er heute noch betont, nicht bereut. Er baute den Regiebetrieb mit eigener Werkstatt und Transportfahrzeug auf und leitete ihn bis zu seinem Ruhestand im Jahr 1992 sowohl beim Godesberger Bauverein, wie auch nach dem im Jahr 1970 erfolgten Zusammenschluss



Edmund Wölwer baute den Regiebetrieb der VEBO-WAG auf.

der drei Wohnungsgesellschaften aus Bonn, Beuel und Godesberg zur VEBO-WAG.

Bis zu zwölf Mitarbeiter gehörten zu seiner Truppe; darunter war auch Franz-Josef Hühnerbach, der 1964 als Sechzehnjähriger zum Regiebetrieb kam und heute als Hauswart für die Wohnanlage *Am Neuen Lindenhof* zuständig ist. Dieser kann sich noch gut an seinen Berufseinstieg erinnern. Auch daran, wie problematisch es damals war, die alten Lacke an den Fenstern zu entfernen. Der Einsatz des Gasbrenners ließ das in den Nachkriegsjahren verwendete dünne Glas des öfteren zerspringen. Deshalb arbeitete der

Regiebetrieb häufig Hand in Hand mit einem ortsansässigen Glasermeister. Heute kann dies zum Glück nicht mehr passieren; die Glasscheibenqualität hat sich stetig verbessert und heute werden



Für Sie unterwegs: Dieter Walsdorf, Wilfried Boethling und Rainer Friedrich (von links) sind ausgebildete Maler und Lackierer. Fotos: Wilbertz

ja zunehmend Kunststofffenster, die einen Anstrich überflüssig machen, verwendet, bemerkt Edmund Wölwer.

Aktuell sind für den Regiebetrieb mit Wilfried Boethling, Rainer Friedrich und Dieter Walsdorf noch drei ausgebildete Maler und Lackierer tätig; eine eigene Werkstatt und ein Firmenfahrzeug stehen dem Regiebetrieb nach wie vor zur Verfügung. Mal ist es hier ein Haussockel, der eines neuen Anstrichs bedarf, mal ist dort eine Schmiererei schnell zu beseitigen; oder in einer Wohnanlage ist ein Fensteraußenanstrich notwendig geworden und dann wartet da noch eine unansehnlich gewordene Hauseingangstür...

Der Regiebetrieb stellt sich flexibel auf alle Aufgaben ein. Aber auch "Großprojekte" werden bewältigt. So erinnern sich Rainer Friedrich und Dieter Walsdorf noch lebhaft an ihren Auftrag im Hotel *President* in Poppelsdorf. In dem von der VEBO-WAG vermieteten Gebäude, das ein 4 Sterne Hotel beherbergt, mussten 98 Zimmer komplett gestrichen werden. Hinzu kamen die übrigen Räumlichkeiten des Hotels. Und dann benötigte auch noch das im Gebäude untergebrachte Restaurant ein wenig Verschönerung. Auch ein Großteil der Holzfassade der Senioren-

wohnanlage *An der Wolfsburg* in Schwarz-Rheindorf erhielt im vergangenen Jahr durch den Regiebetrieb einen neuen Anstrich.

Mit seiner Arbeit trägt der Regiebetrieb maßgeblich dazu bei, die Häuser der VEBO-WAG in einem guten Zustand zu erhalten und damit die Wohnzufriedenheit unserer Mieterinnen und Mieter zu sichern. Wenn Sie in Ihrer Wohnanlage den mit dem VEBO-WAG-Logo versehenen Transporter sehen, wissen Sie, dass die Kollegen des Regiebetriebes für

Sie unterwegs sind.

Frank Wilbertz

Impressum

Herausgeber

Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG
Baunscheidtstraße 15, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 91 58-0
Fax: 02 28 / 91 58-137
Internet: www.vebowag.de
E-Mail: info@vebowag.de

Verantwortlich

Herbert Wojtera, VEBO-WAG

Redaktion

Gisela Südbeck, Essen
VEBO-WAG: Frank Wilbertz,
Andrea Borchardt

Grafik

Gisela Südbeck, Essen

Druck

in puncto druck + medien, Bonn
gedruckt auf chlorfreiem Papier

Nachdruck gestattet

Bedingung: Quellenangabe und
Belegexemplar an den Herausgeber

Verabschiedung in den Ruhestand

Vor 44 Jahren hatte der damals 19jährige gelernte Industriekaufmann Franz-Josef Hombach bei der Gemeinnützigen Bau- und Wohnungs-GmbH Beuel angefangen. Von Anfang an war er hier in der Buchhaltung tätig. Nach dem Zusammenschluss der Wohnungsgesellschaften Bonn, Beuel und Godesberg zur heutigen VEBOWAG im Jahr 1970 wurde er Leiter der Buchhaltung. Im Februar begann für Herrn Hombach der Ruhestand; seine Nachfolgerin ist Frau Gisela Kammer.



VEBOWAG-Vorstand Peter Schultz (Mitte) und Dr. Michael Kleine-Hartlage (re) verabschiedet Franz-Josef Hombach.



Siebeneinhalb Jahre war der Architekt Franz Wolfgang Hujer (links) für die VEBOWAG in der Neubau-Abteilung tätig. Anfang April hat für ihn die Freistellungsphase der Altersteilzeit begonnen. Seinen Aufgabenbereich übernimmt seit 01.03.2007 Herr Rolf Noormann.

Die VEBOWAG dankt Herrn Hombach und Herrn Hujer für ihr großes Engagement und wünscht ihnen weiterhin alles Gute!

Garage zu verkaufen

Garage (Beuel-Vilich, Am Ledenhof) zzgl. 1/16 Miteigentumsanteil (398 m² Gesamtgrundstück)
 Kaufpreis: 6000,00 EUR

Kontakt

Frau Stoffel: 0228 / 91 58-148

Vermietungen: Severinsweg / Mehlem

3 ZKDB, 2 Bäder, Gaszentralhgz., 111,97m², DG, KM 537,32 EUR + BK / HK 282,00 EUR, TG-Stellplatz 30,68 EUR, zzgl. Kautions

Kein WBS erforderlich

3 ZKDBB, Gaszentralheizg., 76,66 m², 2.OG, KM 411,35 EUR + BK / HK 247,50 EUR, TG-Stellplatz 30,68 EUR, zzgl. Kautions

WBS erforderlich

Kontakt

Herr Nehrenheim: 0228 / 35004-80



Florentiusgraben/ City

3 Zi (+2 Zi im Kellergeschoss), Gaseta-genhgz., Kochnische, Bad, Balkon, 106,72 m², EG, KM 638,82 EUR + BK 184,58 EUR, zzgl. Kautions

WBS erforderlich

Kontakt

Frau Strauß: 0228 / 40386-16



Rabattaktion bei Knauber Bad Godesberg für Mieter/innen

Es ist uns gelungen, mit dem Baumarkt Knauber für die Filiale in Bad-Godesberg einen Rabatt von 10 Prozent für alle Mieterinnen und Mieter der VEBOWAG auszuhandeln. Sie können sich in der jeweiligen Außenstelle der VEBOWAG in Dransdorf, Beuel oder Bad-Godesberg einen entsprechenden Rabattausweis abholen, der dann auf Ihren Namen mit einer Gültigkeit von jeweils einem Monat ausgestellt wird. Die Bezahlung Ihrer Einkäufe muss in bar erfolgen.

Bitte beachten Sie:

Diese Aktion gilt nur für den Knauber Freizeitmarkt Bad Godesberg,

Mallwitzstraße 18 in 53177 Bonn - Bad Godesberg.

Wir wünschen viel Freude beim Einkauf!

Rabatt - Einkaufsausweis
10% zum sofort Abzug

Nur gültig in der Filiale Godesberg

Gültig bis: _____

Name: _____

Dieser Ausweis ist nur für Mieter der Fa.Vebowag gültig

Bezahlung nur Bar oder mit EC-Karte.
Kreditverkauf ist nicht möglich.

Firma Vebowag
Unterschrift: _____ **KNAUBER**

Do it yourself-Wohnung / Beuel-Bechlinghoven

Für alle, die handwerklich geschickt sind, haben wir ein echtes Schnäppchen: 3 Zimmer-Wohnung, Loggia, Kellerraum, Kohle-Mehrraumhgz., 73,56 m², KM 269,89 EUR, BK 140,09 EUR, zzgl. Kautions, WBS erfordert. Die Wohnung braucht allerdings Pflege: Sie möchte tapeziert und neu gestrichen werden und freut sich über einen schicken Fußbodenbelag. Auch Küche und

Bad würden gern neu gefliest werden. Hier ist eine kundige Handwerkerin / ein kundiger Handwerker gefragt. Dafür können Sie einige Monate mietfrei wohnen, nur die Betriebskosten werden fällig, die Miete ist geschenkt!


Kontakt

Herr Krey: 0228 / 40386-13,

Frau Potz: 0228 / 40386-14

Frühlingsangebot
für VEBOWAG-Mieter:

Gesund, fit & aktiv in den Frühling
mit leckeren
"Gesund & fit"-Menüs
für nur
31,50 Euro (sieben Menüs)

 0228 9628628

Der Johanniter-Menüservice bietet eine sichere Basis für eine abwechslungsreiche, vollwertige Ernährung. Bestellen Sie Ihre gesunden und leckeren Mittagsmenüs wöchentlich tiefkühlfrisch oder täglich heiß unter 0228 9628628.

DIE JOHANNITER 
Aus Liebe zum Leben



Der Johanniter-Hausnotruf bietet Ihnen als VEBOWAG-Mieter Sonderkonditionen bei Abschluss eines Hausnotrufvertrages: Sparen Sie bis zu 12 Euro monatlich! Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Tel.: 0228 9628628

DIE JOHANNITER 
Aus Liebe zum Leben



- Zukunftsweisende Energietechnik
- Wärmetechnik
- Klima- und Lüftungstechnik
- Wassertechnik
- Öl- und Gasfeuerungstechnik
- Kundendienst
- Komplette Badsanierung
- Notdienst

Der Energie-Planer Jaeger
Mallwitzstr. 14 • 53177 Bonn
Telefon: (0228) 94 39 90
Telefax: (0228) 94 39 950

Teppichböden

Frühlingsmarkt für Teppichböden, keine Baumarktware!
Sprint 2007 Markenqualität.

Bei uns brauchen Sie nicht in den Billig-Baumarkt zu fahren. Wir kommen kostenlos zu Ihnen und bringen Ihnen Markenqualität zu unschlagbaren Preisen inkl. Beratung, Lieferung und Verarbeitung ins Haus. Wir führen alle Marken-Produkte zu Tiefstpreisen.
Z.B.: Beratung, Lieferung inklusive Teppichbodenverlegung für Markenqualitätsboden Sprint 2007 Industriequalität mit verstärktem Geweberücken für unschlagbare 11,65 EUR je Quadratmeter. Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Innovation Haus
Eugen - Hentschel GmbH,
Mühlgrabenstr. 5 • 53340 Meckenheim,
Tel. 02225 / 911041



G. Schumacher

- Pflege von Außenanlagen
- Bau von Außenanlagen aller Art
- Pflaster- und Natursteinarbeiten
- Zaun-, Teich- und Spielplatzbau
- Bau und Pflege von Dachbegrünungen
- Baumarbeiten (Hubsteiger/Klettertechnik)
- Mobile Häcksel- und Trommelsiebmaschinen
- Tiefbau- und Saugbaggerarbeiten
- Geländereinigung (Kehrsaugmaschinen)
- Erstellen von Baum- u. Spielplatzkataster
- Dienstleistungen (Hausmeister-, Winterdienst u. v. m.)

Landschaftspflege & Umweltschutz GmbH
Tief- und Landschaftsbau GmbH & Co KG
Buchenweg 12 • 53859 Niederkassel
Tel.: 02208 - 94 89-0 / Fax: 94 89 29
Internet: <http://www.g-s-b.de>



53117 Bonn
Kölnstr. 284
Tel. 67 12 52

EIB Gebäude-
systemtechnik

Fotovoltaik-
Solaranlagen
Elektroanlagen
Reparaturen

Antennenbau
Wärmespeicherung
EDV-Vernetzung
BK-Anlagen

www.elektro-arenz.de